

Laibacher Zeitung

Nr. 54.

Zeitung
825

Freitag, den 8. July 1825.

Laibach am 7. July 1825.

Seit 17. v. M. bis zum heutigen Tage sind neuerlich zu Gunsten der bey dem großen Brande am 17. April d. J. verunglückten Inassen der Ortsschaften Unter- und Ober-Schiffka, mehrere, mitunter sehr ansehnliche milde Unterstützungsbeträge an Geld und Geldeswerthe eingegangen, welsch' alles unter der Aufsicht des k. k. Kreisamtes zweckmäßig zum Vortheile der Verunglückten verwendet wird, und wovon unter Bezeigung des Dankes an die edeln Geber, die öffentliche Bekanntmachung mit Nachstehendem geschieht:

An Welde sind bey dem k. k. Kreisamte folgende Beträge eingegangen:

Von der Bezirksobrigkeit Welde, Laibacher Kreises,	
als Erlös der im Bezirke eingeleiteten Sammlung	236 fl. 14 Fr.
Von den Herren Beamten der St. Herrschaft Pleterjach im Kreise Neustadt	2 „ 46 „
Von dem Amtspersonal der St. und Bez. Herrschaft Landstraß, Neustädter Kreises	6 „ 30 „
Von der Bez. Obr. Ponovitsch im Laibacher Kreise	60 „ — „
Von der Bez. Obr. Neustadt in Unterkrain	50 „ — „
Von der Bez. Obr. Münkendorf Laibacher Kreises	44 „ 30 2/4 „
Von der B. O. Sonnegg Laib. Kreis.	7 „ 17 „
Vom hochwürdigem bischöfl. Ordinarie Laibach ist der, bey der eingeleiteten Sammlung durch die Herren Orts-Seelsorger, in 16 Decanaten eingegangene Betrag, dem Kreisamte übergeben worden, mit	1222 „ 53 2/4 „

An Lebensmitteln, Getreide und andern Utensilien, sind in der oben bezeichneten Zeitperiode an die Bezirks-Obrigkeiten Kaltenbrunn und Görttschach eingegangen und an die Verunglückten vertheilt worden, nachstehende Posten: Von einem ungenannt bleiben wollenden

Wohlthäter wurden an den Stadtmagistrat Laibach abgeliefert: 12 Halbmehlen Haiden, 6 Halbmehlen Hirse, und 8 Halbmehlen Hülsenfrüchte. — Von der B. O. Kieselstein in Krainburg gingen ein: 61 1/2 Halbmehlen gemischten Getreides; 4 do. Hülsenfrüchte; 1 1/2 do. Gerstenbrein; ein Sack mit Flachs. — Von der B. O. Kieselstein in Krainburg wurden eingeschickt: 2 Halbmehlen Weizen; 4 do. Gerste; 25 do. gemischten Getreides 13 1/2 Ellen Hausleinwand, und 2 Pfund Hanfresten. — Von der B. O. Radmannsdorf sind eingeschickt worden: 47 1/2 Halbmehlen verschiedenen Getreides; 9 do. Hülsenfrüchte, nebst 135 Pfund Spinnhaar, 40 Ellen weiße Leinwand, 3 Lagel Nägel, und verschiedenen Kleidungsstücken.

Nachdem Cajetan Probst, bürg. Spengler in Wien, für sein, mit a. h. Entschliebung vom 15. April 1821, auf eine Verbesserung „der Wagenlaternen“ erhaltenes fünfjähriges Privilegium, die Taxratenzahlung nicht geleistet, auch die Ausübung seines Privilegiums länger als ein Jahr unterbrochen hat, so fand die hohe allgem. Hofkammer gedachtes Privilegium nach Vorweisung des §. 15. und 23. des allerhöchsten Patentes vom 8. December 1820, für erloschen zu erklären. Welches mit Bezug auf die Gubernial-Verlautbarung vom 11. May 1821, Z. 23, und in Folge des eingelangten hohen Hofkanzleydecrets vom 26. May l. J., Z. 16.435, zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach am 26. Juny 1825.

Mit Bezug auf die hierortige Kundmachung vom 23. Juny 1823, Z. 91, und gemäß eingelangten hohen Hofkanzleydecretes vom 27. May, Z. 16.453, wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der k. k. Kämmerer Hugo Altgraf zu Salm-Reifferscheid und Carl Reichenbach, Doctor der Philosophie in Stuttgart, auf ihr mit a. h. Entschliebung vom 18. May 1823, rücksichtlich einer Verbesserung in der Erzeugung des

Varyts und der Varytsfalte erhaltenes fünfjähriges Privilegium Verzicht geleistet haben.

Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach am 16. Juny 1825.

Lombardisch-venetianisches Königreich.

Die Mailänder Zeitung vom 21. Juny enthält folgenden Artikel:

„Die französischen Blätter, die den Factionen dienen, und insbesondere der Constitutionnel und das Journal des Debats, haben in der letzten Zeit ihre Colonnen mit sogenannten Privatbriefen aus Mailand angefüllt. Wir wissen nicht, ob diese Briefe von wirklichen Correspondenten herrühren, die sich über ihre Patronen lustig machen, oder ob die Redacteurs jener Blätter ihrer leichtgläubigen Leser spotten. So viel geht aus dem bloßen Anblick ihrer abgeschmackten Neuigkeiten mit Gewisheit hervor, daß, wer auch immer die Erfinder derselben seyn mögen, entweder die Journalisten oder ihre Abnehmer, oder beyde, die Betrognen sind.“

„Diese Privatbriefe aus Mailand sprechen von einem Congreß, von welchem Niemand eine Spur entdecken konnte. Sie haben sogar an Einem Congreß nicht genug; es gibt deren zwey, einen für die europäischen, den andern für die italienischen Angelegenheiten. Der Redacteur eines andern Blattes, (des Courrier Français vom 10. Juny) bittet seine Leser um Entschuldigung für einen Druckfehler in dem Auszug eines von ihm am vorhergehenden Tage mitgetheilten Briefes seines Mailänder Correspondenten, woraus man schließen könnte, der englische Botthschafter habe an den Conferenzen Theil genommen. „Nein,“ sagt der Courrier Français, „England hat keinen Botthschafter zu dieser Art von Conferenzen schicken wollen. Lord Stewart, der Botthschafter zu Wien, ist dem diplomatischen Corps nicht gefolgt.“ Freylich würde es dem Lord Stewart schwer geworden seyn, dem Hofe, als englischer Botthschafter, zu folgen, da er bereits seit zwey Jahren diesen Posten nicht mehr bekleidet; ganz Mailand weiß aber, daß Sir Henry Wellesley sich hier befindet, und selbst schon vor der Ankunft des Hofes in Mailand war.“

„Wenn die Factionen auf solche Weise die Geschichte schreiben, so wollen wir ihr wenigstens einige bessere Elemente liefern.“

„Wir sehen in unserer Mitte einen Monarchen, der eine der schönsten Provinzen Seines Reichs besucht, und wie ein Vater besucht, der sich unter seine Kinder begibt, um ein froher Zeuge ihrer Wohlfahrt zu seyn. Wir haben Fürsten gesehen, die durch die Bande des

Blutes und der Freundschaft mit diesem Monarchen verbunden, den Zeitpunkt seiner Reise benutzten, um sich seiner Gegenwart zu erfreuen. Wir haben den Kaiser bey einem benachbarten Monarchen, Friedensstifter seines Landes und Vater seines Volkes, einkehren gesehen.“

„Wir besitzen ein zahlreiches diplomatisches Corps; aber es ist dasselbe, welches in Wien residirt, und welches den Monarchen, bey dem es accreditirt ist, begleitet hat.“

„Alles, was die oben genannten Blätter gemeldet haben, ist mithin grundlos, und kann nicht aus Mailand berichtet worden seyn. Es fragt sich: was konnte sie bewegen, erwiesen falsche Thatsachen mit so großem Eifer unter allerley heuchlerischen Larven zu verbreiten?“

„Die Antwort auf diese Frage ist nicht schwer zu finden.“

„Friede und allgemeiner Wohlstand, die glückliche Frucht des Friedens, ist nicht das, was die Factionen begehren. Was kümmert sie das Glück der Welt? Sie bedürfen der Bewegung, um ihre eignen Plane zu verfolgen. Der Mittel, den materiellen Frieden zu stören, beraubt, suchen sie wenigstens die Gemüther zu beunruhigen; da ihnen kein Krieg gebothen werden will, erfinden sie Congressse. Die Lüge schreckt sie nicht; sie ist ihre gewöhnliche Waffe.“

„Wie sehr es auch ihre Chorführer und ihre Jünger betrüben mag, wir müssen ihnen die Versicherung geben, daß nie, weder von einem Congreß, noch von diplomatischen Conferenzen zu Mailand die Rede gewesen, daß man nie weder an eine italienische Conföderation, noch an eine italienische Central-Inquisition gedacht hat, und daß die Weisheit der Monarchen alles, was die Factionen erfinden, voraussehen, oder hoffen können, fortdauernd zu Schanden machen wird.“

Se. Majestät der Kaiser beehrte am 17. Juny Nachmittags das Cadettenkist zu St. Lucca mit einem zwey-stündigen Besuch, wobey Allerhöchstdieselben Alles aufs genaueste in Augenschein zu nehmen, und den gymnastischen Übungen der Zöglinge beizuwohnen geruhten, Ihre Majestät die Kaiserin beehrte am 20. d. M. die Seidenband-Fabrik des Hrn. Vernet in der Straße St. Paolo mit einem Besuche. Se. k. k. Hoheit der Erzherzog Franz Carl besuchten am 20. d. M., in Begleitung höchstihres Obersthofmeisters Grafen von Voëß die Bureau der k. k. Commission und Administration des Censimento, und nahmen hierauf in Begleitung höchst ihrer durchlauchtigsten Gemahlinn das Atelier des Bildhauers Pompeo Marchese in Augenschein.

Se. k. k. Majestät haben an die Frau Gräfinn von Bubna folgendes allerhöchste Handbillet zu erlassen geruht:

„Meine liebe Gräfinn Bubna! Der Verlust, den Sie erlitten haben, veranlaßt Mich, Ihnen Mein herzliches Beileid zu bezeugen, und Ihren verstorbenen Gemahl durch die Beeidigung Meiner vollen und dankbaren Anerkennung der Verdienste, die sich derselbe um Mich und den Staat in so vielen und zwar den wichtigsten und schwierigsten Gelegenheiten durch die treueste Ergebenheit und die werththätigste Erfüllung seiner Pflichten, erworben hat, auch noch im Grabe zu ehren.“

„In Rücksicht dessen habe Ich beschlossen, die Pensionen, welche Sie sowohl nach dem Normale als nach den von Mir bewilligten Zulagen zu beziehen haben, auf 4000 fl. E. M. zu erhöhen.“

Mailand, den 17. Juny 1825.

Se. Maj. der Kaiser beehrten am 21. Juny, in Begleitung Sr. k. k. Hoheit des Vizekönigs, das Fräuleinstift zu San Filippo mit einem Besuche, und wurden daselbst von dem k. k. Gubernialrath und Referenten in den Studiensachen, Marchese Tebo d'Adda, dem Curator der Anstalt, Grafen della Somaglia, k. k. Kammerer, und der Vorsteherinn, Frau Gräfinn de l'Orto ehrerbietigst empfangen und durch die verschiedenen Behrsäle und Arbeitszimmer begleitet. — An demselben Tage geruhten Se. Maj. der Kaiser auch die k. k. Münze in Augenschein zu nehmen. Während Allerhöchsteren Anwesenheit daselbst, wurde zur Feyer und zum Andenken an diesen Besuch, eine Dent. Münze geprägt. — Ihre Majestät die Kaiserinn begaben sich am 20. d. M. nach der weiblichen Normal-Hauptschule zu S. Tommaso, wo die erlauchte Fürsinn lange Zeit zu verweilen und alle Details dieser Anstalt der sorgfältigsten Aufmerksamkeit zu würdigen geruhten. Von dort fuhren Ihre Majestät nach der Kirche Santa Maria alla Scala in S. Fedele, wo, unter den daselbst befindlichen Kunstwerken, besonders der neue Hochaltar, durch die Schönheit seiner Zeichnung, die geschmackvolle Vertheilung der Marmor-Arten, und die an demselben angebrachten marmornen Intaglios und Vasreliefs, die Aufmerksamkeit Ihrer Majestät auf sich zog. Am folgenden Tage den 21. Juny beehrten Ihre Majestät die Kaiserinn das Werk- und Krankenhaus zu San Vincenzo mit einem Besuche.

Am 22. Juny Vormittags fand in Gegenwart Ihrer Majestät der Kaiserinn in dem festlich geschmückten Theater della Canobiana die Verlosung der hundert

Aussteuern Statt, welche die Municipalität von Mailand für eben so viele rechtschaffene, aber unbemittelte Mädchen ausgesetzt hatte, und durch diese wohlthätige Handlung das freudenvolle Ereigniß des Aufenthaltes J. k. M. in gedachter Stadt auf eine dem wohlthätigen Sinne des erlauchten Herrscherpaares entsprechende Weise zu feyern. Eine große Anzahl von Personen, welche zu dieser Feyerlichkeit Einlaßkarten erhalten hatten, wohnten derselben auf dem Parterre und in den Logen bey. J. k. Majestäten geruhten an demselben Vormittage das Irrenhaus zu besuchen, und sich mit dem Director dieser Anstalt, Dr. Lombardi, über die Einrichtung derselben zu unterhalten. Am Abend des gedachten Tages war Hofball, wozu alle appartementfähigen Personen, das diplomatische Corps u. s. f. geladen worden waren, und woben J. k. M. alle Anwesenden durch Ihre huldreiche Herablassung entzückten. Das am Abend vorher bey dem Präsidenten des k. k. Guberniums Grafen von Strassoldo Statt gefundene glänzende Ballfest war auch durch die Anwesenheit der Frau Herzoginn von Parma, J. k. H. des Vizekönigs und Seiner durchlauchtesten Gemahlinn und des Herzogs von Modena königliche Hoheit, verherlicht worden.

Se. Majestät der Kaiser beehrten am 23. Juny Vormittags, wenige Stunden vor Ihrer Abreise nach Monza, die Brera, dieses der Pflege der Gelehrsamkeit, der Naturwissenschaften, der schönen und der technischen Künste geweihte, wahrhaft kaiserliche Institut mit einem abermahligem Besuche, um die von Allerhöchstdenselben bey Ihrem frühern Besuche nur flüchtig oder noch gar nicht in Augenschein genommenen Zweige desselben zu besichtigen. Se. Majestät begaben sich vorerst in den botanischen Garten, wo Allerhöchstdieselben lange verweilten und die darin befindlichen Blumen und Gewächse aller Zonen und Climate, mit dem Blicke des geübten Kenners, in Augenschein nahmen. Aus dem botanischen Garten begaben sich der Monarch in die unter der Leitung des Professors Albertoli stehende Ornamenten-Zeichnungsschule, welche über 400 Schüler zählt, und geruhten an mehrere derselben Fragen in Betreff der Kunst oder des Gewerbes, denen sie sich zu widmen gedachten, zu richten, und dieselben mit der herablassendsten Huld zu emsigem Fleiße und Ausdauer aufzumuntern. Von da verfügten sich Se. Majestät ins Münz- und Medaillen-Cabinet und die mit demselben verbundene numismatische Bibliothek und beehrten hierauf die unter der Leitung des Professors Cavaliere Giuseppe

Longhi stehende Steinschneideschule mit einem Besuche. Da die Akademie neuerlich ein Gemälde von Guercino erhalten hat, das Se. Maj. noch nicht gesehen hatten, so begaben sich Allerhöchstdieselben durch den Bibliotheksaal nach der Gallerie, um dasselbe, so wie drey ebenfalls noch nicht besichtigte Gemälde von dem Akademiker Pelagi in Augenschein zu nehmen. Der Monarch besah hierauf noch einiges andere, und verließ die Brera, um sich nach dem General-Hofbauamt zu begeben, wo Allerhöchstdieselben von allen Plänen und Rissen die genaueste Einsicht zu nehmen und sich die Übersichten und Zeichnungen der seit dem Jahre 1816 ausgeführten Bauten und hydraulischen Arbeiten vorlegen zu lassen geruhten.

Den neuesten Nachrichten aus Mailand zufolge, verläßt der allerhöchste Hof diese Hauptstadt am 23. Juny und begibt sich nach Monza, wo derselbe am 24., 25. und 26. verweilt. Am 27. geht die Reise Ihrer Majestäten, welche von J. k. H. dem Erzherzoge Franz Carl und der Frau Erzherzogin Sophie begleitet werden, nach Como; am 28. und 29. Aufenthalt daselbst; am 30. nach Bergamo; am 1., 2. und 3. July Aufenthalt daselbst; am 4. nach Brescia; am 5., 6. und 7. Aufenthalt daselbst; am 8. nach Casalmaggiore; am 9. nach Parma; am 10 und 11. Aufenthalt daselbst; am 12. nach Modena, wo die hohen Reisenden am 13. verweilen; am 14. nach Legnago, und am 15. nach Stra, einem kaiserlichen Lustschlosse zwischen Padua und Venedig.

Königreich Sardinien.

J. M. der König und die Königin beyder Sicilien sind am 17. Juny Nachmittags in Begleitung Sr. königl. Höheit des Prinzen von Salerno von Vercelli, wo Höchst dieselben übernachtet hatten, zu Turin angekommen und einige Stunden darauf in Begleitung Sr. k. Höheit des Prinzen von Carignan und Höchstih. r. G. Befolges, nach der königlichen Villa, la Vigna della Regina, abgereist.

Fremden-Anzeige.

Angekommen den 3. July 1825.

Se. Excell. Caspar Graf v. Sternberg, k. k. geheimer Rath, v. Prag n. Triest. — Frau Barbara Gräfin Thurn, k. k. Kämmerers, Gattinn, mit Fräulein Tochter, v. Wien n. Görz. — Hr. Joh. Welta, k. k. Rechn. Official, v. Triest n. Tüffer. — Die Herren J. Purkinje, Professor der Land- und Wasserbaukunde am

k. k. politechn. Institute in Wien; Damaszkyn Sabbas de Nemeth, Güterbesitzer, mit der Witwe Anna Theodorovich; Frau Carolina Appl, k. k. priv. Großhändlers Gattinn, und Hr. Samuel Schöfberger, Kaufmann, mit Gattinn, alle v. Wien n. Triest. — Hr. Joh. Lucca, Handelsmann, v. Triest n. Wien.

Den 4. Hr. Faustina Krutkowskij, Pater des Carmeliter Ordens, v. Rom n. Warschau. — Die Herren Heinrich Lackenbacher de Salamon, k. k. priv. Großhändler, und Jacob Rosenblitt, Handelsmann, beyde v. Wien n. Triest. — Hr. Joh. Nep. Dollenz, Handelsm., mit Tochter, v. Wipbach n. Gräß.

Den 5. Die Herren Anton Caracciolo di S. Agapito, Brigadier bey dem k. neap. Leibwachen-Corps, und Raphael Ritter Caracciolo Avellino, Güterbesitzer, beyde v. Wien n. Triest. — Hr. Felix Jud, k. k. Prov. Zoll-Bezatt. Einnehmer in Monfalcone, v. Triest. — Hr. Phil. Amman, Weltpriester, v. Gräß n. Planina. — Die Herren G. A. Schrockenfuchs, mit Tochter, Elias Schade, Benzel Taschek, Handelsleute, und Daniel H. J. Faranga, Handelsmann (türk. Untertban), alle v. Wien n. Triest. — Die Herren Aron H. imann, und Aron Michellstädter, Handelsleute, beyde v. Triest n. Wien.

Abgereist den 3. July 1825.

Hr. Joh. Jacob Graf Volognini, Güterbesitzer, v. Mailand n. Wien. — Frau Maria Eschernoth, Kaufmannswitwe, mit Sohn, n. Wien.

Den 4. Hr. Joh. Köstler, Handelsmann, n. Triest.

Den 5. Die Herren Joh. Bradatsch, Exped. und Registrat. Adjunct bey der k. k. Grundt. R. qu. Prov. Commission, mit Frau Gema Sinn; Anton Stroy, mit Gattinn Catharina, Andreas Jeschenagg, mit Gattinn Carolina, und Georg Joff, mit Gattinn Johanna, Handelsleute, alle n. Wien.

Curz vom 2. July 1825.

Mittelpreis.

Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C. M.) 95 27/32

Verloste Obligationen u. Arrarial-Obligationen der Stände von Tyrol	<table border="0"> <tr> <td>306 v. H.</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>305 v. H.</td> <td rowspan="2">} 95 11/16</td> </tr> <tr> <td>304 1/2 v. H.</td> </tr> <tr> <td>304 v. H.</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>303 1/2 v. H.</td> <td>—</td> </tr> </table>	306 v. H.	—	305 v. H.	} 95 11/16	304 1/2 v. H.	304 v. H.	—	303 1/2 v. H.	—
306 v. H.	—									
305 v. H.	} 95 11/16									
304 1/2 v. H.										
304 v. H.	—									
303 1/2 v. H.	—									

sien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C. M.) 55 3/8

detto detto zu 2 v. H. (in C. M.) 44

	(Arrarial)	(Domest.)									
	(C. M.)	(C. M.)									
Obligationen der Stände v. Osterreich unter und ob der Ens, von Böhmen, Mähren, Schleffen, Steyermark, Kärnten, Krain und Görz.	<table border="0"> <tr> <td>303 v. H.</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>302 1/2 v. H.</td> <td rowspan="2">} 54 1/2</td> </tr> <tr> <td>302 1/4 v. H.</td> </tr> <tr> <td>302 v. H.</td> <td>43 3/5</td> </tr> <tr> <td>301 3/4 v. H.</td> <td>—</td> </tr> </table>	303 v. H.	—	302 1/2 v. H.	} 54 1/2	302 1/4 v. H.	302 v. H.	43 3/5	301 3/4 v. H.	—	—
303 v. H.	—										
302 1/2 v. H.	} 54 1/2										
302 1/4 v. H.											
302 v. H.	43 3/5										
301 3/4 v. H.	—										

Bankactien pr. Stück 1201 1/2 in C. M.